

1. Zur Idee und Entwicklung:

Ursprünglich hatte ich vor, dass die ganze Anlage so aussieht wie auf dem kleinen Stück, das unter der Kameraposition „Ende Wakenitz“ zu finden ist. Eine Tour im dichtesten Dschungel schwebte mir vor, doch ich kam davon ab, entdeckte, dass auch größere Wasserflächen gut aussehen können und dass es vielleicht über 4 oder 5 Kilometer hinweg interessanter wäre, wenn auch die Landschaft drum herum Gestalt annimmt. So legte ich irgendwann den ersten Schienenstrang quer durch die Anlage, zwangsläufig mit einer Brücke über das Gewässer. Zeitweilig ging wenige 100 Meter weiter westlich auch eine Strassenbrücke über den Fluss oder Fjord, doch sie habe ich nach kürzerer Zeit wieder abgebaut. Dann kam dazu, wie es meistens bei mir ist, dass mir bestimmte Modelle einfielen, die sich in dieses Szenario besonders gut integrieren ließen. Damit meine ich die diversen Gesteins- und Felsenmodelle die meiner Anlage am Ende den bestimmenden Gesamteindruck gegeben haben.

2. Der Fahrbetrieb:

Der Ablauf ist einfach. Im Vordergrund steht natürlich die Urlaubs(kanu)fahrt, die manuell über die Kameraposition „START“ jederzeit gestartet werden kann. Man kann dies sofort nach dem Laden der Anlage tun, aber auch eine halbe Stunde später oder gar nicht. 3 andere Kanuboote fahren ständig ihren Kurs mit einer kleinen Variation im Bereich Wakenitzarm. Ist die Urlaubskanutour wieder am Ausgangspunkt angekommen, ist das Szenario beendet. Die 3 anderen Kanus fahren unbeirrt weiter. Es können ohne weiteres noch mehr Boote eingesetzt werden, wenn genügend Abstand zu den anderen Booten eingehalten wird. Die Geschwindigkeit der Boote muss 7 km/h betragen.

Der Autoverkehr läuft unabhängig nebenher, abgesehen von dem Urlaubsauto, dem die Tour „Tour Urlaub“ zugeordnet ist. Das Urlaubsauto fährt einmalig seine Strecke zum Urlaubsort und bleibt dort stehen. Eine Rückreise ist nicht vorgesehen. Andere Autos können beliebig entnommen oder zusätzlich eingesetzt werden, so lange es nicht zu voll auf der Anlage wird. Sie müssen die Geschwindigkeit von 35 km/h haben.

Die Züge fahren automatisch und sofort los. Es gibt zwei Routen, nämlich „Zug 01“ und „Zug 02“. Dies ist zu beachten, wenn man eine Zuggarnitur wechseln will. Das Wechseln geht am besten mitten auf der Strecke, wo keine Kontaktpunkte sind, indem man einen Zug anhält, ihn gegen einen anderen tauscht und ihm die gleiche Route zuweist, die der entnommene hatte. Natürlich muss er auch in die gleiche Richtung weiterfahren. Die Geschwindigkeit ist dabei egal, sollte aber das Gleisbett dieser Strecke nicht überlasten.

Schaut man in den Schattenbahnhof, so erkennt man, dass dieser zweigeteilt ist. 4 Züge fahren in die eine Richtung, 4 in die andere, (daher auch „Zug 01“ und „Zug 02“). Es ist immer nur ein Zug unterwegs. Die einzige Weiche in der Mitte der Anlage ist auf „Zufall“ eingestellt, sodass nicht vorhersehbar ist, welchen Kurs der jeweilige Zug hier nimmt.

3. Die Kamerasteuerung:

Sobald die Urlaubsfahrt gestartet wurde und die Kamerasteuerung auf „automatisch“ steht, wird diese Fahrt mit Kontaktpunkten begleitet. Ansonsten gibt es keine automatische Steuerung, aber einige fest installierte Kamerapositionen, die markante Punkte und Begebenheiten der Anlage zeigen. Findet man Gefallen an der Anlage,

wird man sich nicht hindern lassen, dieses Automatik- Gedöns auszustellen und auf eigene Faust die Gegend zu durchstreifen. Das kann man jedoch immer noch machen, wenn ein kompletter Durchlauf geschehen ist, was ungefähr eine Stunde dauert. (Ich hab' s nicht mit der Stoppuhr gemessen)

4. Veränderung und Ausbau:

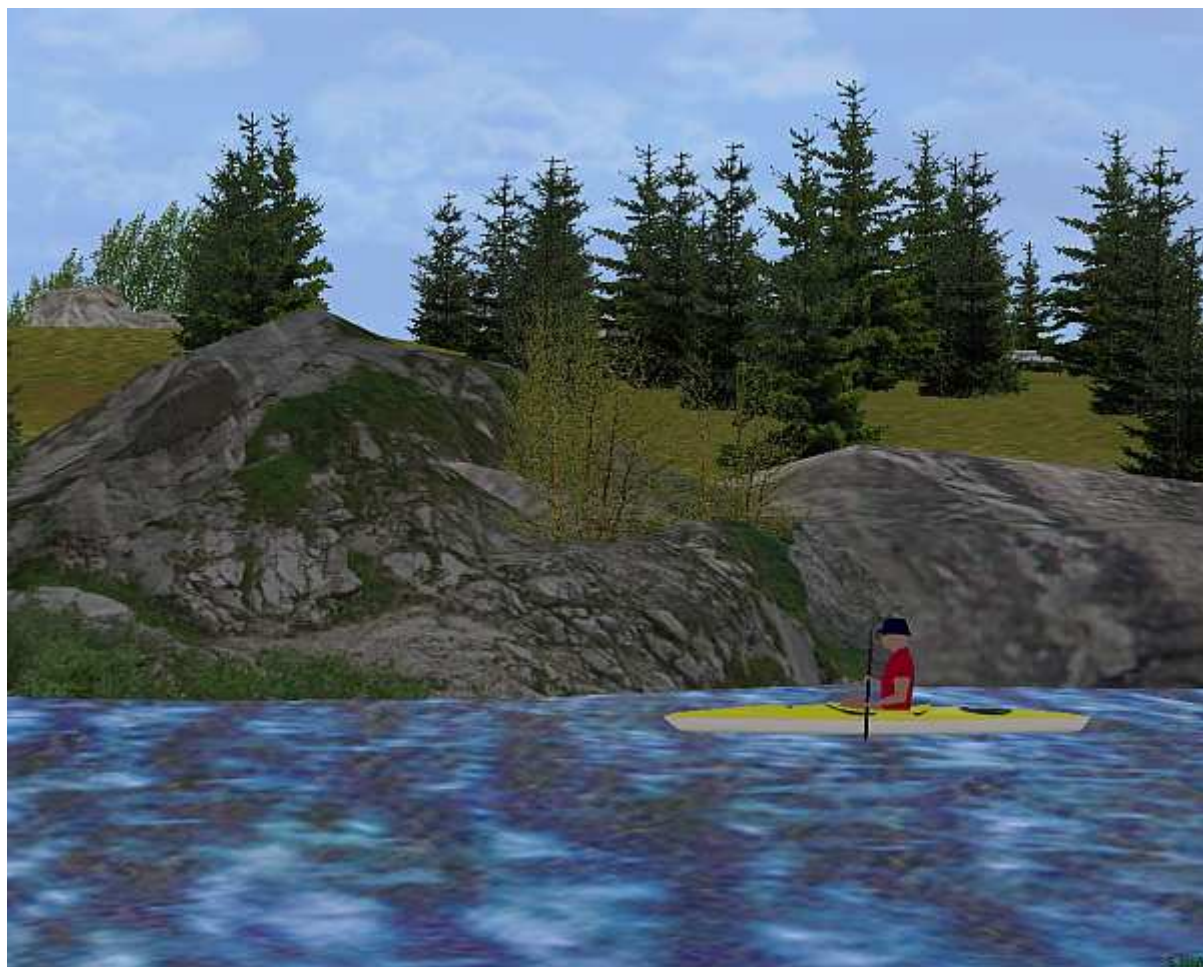
Wie immer, sehe ich meine Anlage nicht als Ausbauanlage. Sie gilt für mich als fertig. Andererseits findet sich noch genügend Platz, um zusätzliche Modelle zu platzieren, entweder noch mehr Bäume oder aber auch ein Bergwerk mit Schwerindustrie. Hier ist nichts verboten, was Spaß macht.

Nun bedanke ich mich für das Interesse bei allen „Downloadern“, besonders aber wieder bei Volkhard Ramsenthaler, der die Anlage geprüft und für den Download aufbereitet hat und natürlich bei allen, die Modelle und Freimodelle mit Herz und Sachverstand bereitgestellt haben.

Andreas Grote

hier einige Bildmotive zur Einstimmung :









Kamera: Aussichtspunkt 1



Kamera: Aussichtspunkt 1